



**SEELSORGERAUM  
MITTLERES WIPPTAL**

36. Jahrgang Nr. 2  
Juni 2020

# WIR ALLE

**PFARRBRIEF DER PFARREN  
Matrie am Br. - Navis - Gschnitz**

PFINGSTEN SOMMER  
ZEIT DER ERHOLUNG

Aus dem Inhalt:

Vorwort Dekan 3

**Seelsorgeraum**

Exerzitien im Alltag 4

Pfingstgedanken 5

**Jugend - Kinder**

Erstkommunionvorbereitung 6

Firmvorbereitung 7

Dekanatsjugend 8

**Termine**

Pfingsten, Sommer 10

**Pfarre Matrie**

LIVT-Team Matrie 12

Sanierung Pfarrkirche 14

**Pfarre Navis**

Rückblick Ostern 16

Pfarrleben 17

**Pfarre Gschnitz**

Pfarrleben 18

Rückblick Ostern 19

Bildungshaus St. Michael 20

**Chronik** 23





## ANSPRECHPERSONEN IM SEELSORGERAUM

SEELSORGE  
R A U M



### LEITER DES SEELSORGERAUMS Pfarrer/Dekan Augustin Ortner

Ansprechperson für die Seelsorge im ganzen Seelsorgeraum; Erstkontakt für seelsorgliche Anliegen und Letztverantwortung für alle drei Pfarren

Tel.: 05273/6244 E-Mail: pfarramt\_matrei@aon.at



### AUSHILFSPRIESTER IM SEELSORGERAUM Josef Aichner im Ruhestand

Er wird weiterhin im Seelsorgeraum mithelfen und einige Gottesdienste übernehmen.



### PASTORALASSISTENTINNEN IM SEELSORGERAUM Maria Pranger

Sprechstunde: Do: 16-18 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung

Tel.: 0664/5373188 E-Mail: maria.pranger@sr-mittlereswipptal.at

**Magdalena Hörmann-Prem** ist derzeit in Karenz

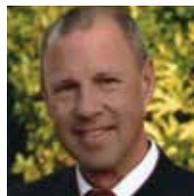


### PFARRSEKRETÄRIN DER PFARREN MATREI UND NAVIS Carolina Garber

Erstkontakt für Termine in den Pfarren Matrei und Navis (Taufen, Hochzeiten, Begräbnisse, Erstkommunion, Messintentionen, u.a.); Ansprechperson für die Verwaltung der Pfarren Matrei und Navis

Bürozeiten: Di, Mi: 8-11 Uhr, **NEU: Do: 16.30 - 18.30 Uhr**, Pfarramt Matrei

Tel.: 05273/6244 E-Mail: pfarramt\_matrei@aon.at



### PFARRKOORDINATOR DER PFARRE GSCHNITZ Peter Öttl

Erstkontakt für Termine (Taufen, Hochzeiten, Begräbnisse, Erstkommunion, Messintentionen, u.a.) und Verwaltung in der Pfarre Gschnitz

Tel.: 0664/5782064 E-Mail: oetl.peter@aon.at



### LEITER DES PFARR- UND JUGENDZENTRUMS MATREI Thomas Diregger

Ansprechperson für alle Anliegen rund ums Jugendzentrum Matrei, für Jungschar und Sternsingen in der Pfarre Matrei

Tel.: 0650/6201605 E-Mail: th.diregger@gmx.at

Impressum: Pfarrbrief Seelsorgeraum Mittleres Wipptal

**Verleger und Herausgeber:** Dekan Augustin Ortner, Seelsorgeraum Mittleres Wipptal

**Redaktion und Gestaltung:** Bettina Gamper, Carolina Garber, Thomas Garber, Maria Pranger

**Layout:** teamk2 [architekten] **Druck:** Athesiadruck, Bozen **Titelbild:** Esparsette, Foto Gamper

**Redaktionsschluss:** Pfarrbrief Herbst Allerheiligen 16. Juli 2020

Beiträge bitte im Pfarrbüro abgeben oder mailen an pfarrbrief@sr-mittlereswipptal.at



## VORWORT

SEELSORGE  
R A U M

Dekan Augustin Ortner

### Liebe Pfarrgemeinden!

Die Zeit der Corona-Pandemie ist eigenartig für viele Menschen: dahoam bleiben, Kurzarbeit oder sogar arbeitslos, Geschäfte zu, Gesichtsmaske, zu Hause lernen, leere Straßen, Abstand halten und keine Besuche.

Eigenartig auch für mich als Pfarrer: leere Kirchen, keine Gottesdienste (nur im kleinen Rahmen), zu Ostern kein feierliches Hochamt mit Orchestermesse, kein Händel-Halleluja, keine Feiern der Erstkommunionen (wo Himmel und Erde sich berühren). Wie lange wird es wohl dauern, bis wir wieder gemeinsam Gottesdienste feiern dürfen ohne Einschränkungen.

### Es fehlt uns viel.

**Und doch:** Viel Zeit für die Familie!

Vielen Dank allen, die zu Hause Ostern gefeiert haben – als HAUSKIRCHE:

- gemeinsames Mitfeiern der Gottesdienste im Fernsehen oder im Radio
- im gemeinsamen Gebet mit den Unterlagen „in puncto“

Vergelt's Gott allen, die Dienste für die älteren Mitmenschen übernommen haben. Vergelt's Gott den Pflegenden, den Ärzten, der Polizei, allen die für andere da sind.

Womöglich macht uns diese Krise dankbarer; dankbar, dass wir gesund sind. Die Gesundheit ist ein hohes Gut. Nichts ist selbstverständlich.

Vielleicht müssen wir auch unseren Lebensstil ändern: Lassen wir uns befreien von der Hetze, vom Alles-Haben-Wollen und vom Alles-Erleben-Wollen. Besinnung und Nachdenklichkeit sind gefordert.

Wann immer wir wiederum gemeinsam Gottesdienste feiern können, dann werden die Gedenktage, die Begräbnisgottesdienste, die besonderen Feiern „nachgeholt“. Ich/Wir bitte/n da um viel Geduld und Verständnis.

Schauen wir auf unsere Gesundheit und bitten wir Gott um Ermutigung und Zuversicht und nehmen wir seine Einladung an: Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid. Ich will euch erquicken (aus dem Evangelium zum Herz-Jesu-Fest).

In den Pfarren Matrei, Navis und Gschnitz stehen einige Renovierungsarbeiten an.

Im Gewölbe der Pfarrkirche Matrei sind Risse aufgetreten und über dem Chor ist ein Stück Mauerwerk herabgebrochen. Nach der Besichtigung des Bundesdenkmalamtes und des kirchlichen Bauamtes war klar, dass „Gefahr in Verzug“ ist und es somit notwendig ist, dass das Gewölbe „repariert“ wird. Der Innenraum der Pfarrkirche muss dafür zum Teil eingestrichelt werden. Ob es zu Einschränkungen bei Gottesdiensten kommen wird, entscheidet sich dann. Weitere Informationen werden folgen.

Das Widum in Navis ist auch zu renovieren. Derzeit wird „geplant“ – wichtig sind dann der Zeitplan und die Finanzierung. Zu gegebener Zeit gibt es dann weitere Informationen.

Wir wollen uns auch noch bemühen, dass in der Pfarrkirche Gschnitz eine Heizung eingebaut wird.

Alles Gute und Gottes Segen! Bleibt's gesund!

Euer Dekan *Augustin Ortner*



## RÜCKBLICK

SEELSORGE  
R A U M

Maria Pranger, Pastoralassistentin im Seelsorgeraum

### EXERZITIEN IM ALLTAG – HEUER GAR NICHT ALLTÄGLICH

Zwölf TeilnehmerInnen aus Gschnitz, Matrei, Navis, Schönberg und Trins haben sich beim ersten Begleittreffen zu den Exerzitien im Alltag im Widum in Matrei eingefunden. Und schon nach der Vorstellungsrunde war klar: diese Exerzitienabende werden eine fröhliche Angelegenheit, auch wenn jede und jeder einzelne leidvolle Erfahrungen und Lasten zu tragen hat.

Schwungvoll haben wir uns auf den Weg in die Fastenzeit gemacht und eine Woche später unsere „Pilgererfahrungen“ miteinander geteilt. Von diesen Erfahrungen tief berührt gingen wir in die zweite Woche, in der dann klar wurde, dass keine weiteren Gruppentreffen mehr möglich sein werden.

So ist jede und jeder den Pilgerweg für sich allein weiter gegangen, getragen von der Gewissheit, dass viele andere ihn auch gehen, im jeweils passenden Tempo und beflügelt vom Vertrauen, dass Gott das Leben mit uns lebt.

Corona hat unsern Alltag verändert und auch die „Exerzitien im Alltag“. Herzenswünsche haben wir formuliert und aufgeschrieben und einer davon lautet: dass wir von Gott behütet und begleitet diese Krisenzeit überwinden.

In der Vorfreude auf ein Abschluss- und Austauschtreffen mit einer kleinen Pilgerwanderung und Stärkung für Leib und Seele wissen wir uns in Gebet und Gedanken verbunden.

Hoffnungsvoll, zuversichtlich, gehimmelt und geerdet, weil wir dem Leben trauen, weil Gott es mit uns geht.



Foto: Pranger

Mein Gott

Mitten im Leben  
Schritt für Schritt  
bin ich ein Pilger  
und geh meinen Weg.

Mitten im Leben  
Schritt für Schritt  
sucht meine Sehnsucht  
die Antwort bei dir.

Mitten im Leben  
Schritt für Schritt  
packt eine Angst mich,  
verwehrt mir den Weg.

Mitten im Leben  
Schritt für Schritt  
stärkt deine Nähe  
durch Mensch und Natur.

Mitten im Leben  
Schritt für Schritt  
wächst mein Vertrauen,  
denn Du gehst mit mir.

Irene Weinold.



## PFINGSTEN 2020

SEELSORGE  
R A U M



Abbild auf dem Chor in der Hl. Geist Kirche Matrei

Foto: Gamper

### „KOMM HERAB, O HEIL'GER GEIST...“

Pfingsten 2020, wie wird das sein? Kein Urlaub im Süden, kein Stau auf den Autobahnen. Gottesdienste unter strengen Sicherheitsauflagen: Mund- und Nasenschutz, Abstände einhalten, ...

Das Coronavirus hat uns nach wie vor „im Griff“ und wird uns auch in den kommenden Monaten „auf Trab halten“.

„Fürchtet euch nicht“;

sagt der auferstandene Jesus den Menschen, die ihn oft nicht (wieder)erkennen.

„Friede sei mit euch“

„Ich bin mit euch alle Tage  
bis zum Ende der Welt“.

Trost – und Hoffnungsworte gibt er uns mit auf den Weg – gerade auch für herausfordernde und schwierige Zeiten. Und einen Beistand hat er den JüngerInnen versprochen (Joh 14,16).

Seit Jahrhunderten bittet die Kirche besonders in den Tagen vor Pfingsten in der Pfingstsequenz um diesen Beistand. Dieses Bittgebet wurde um 1200 von Stephen Langton verfasst und beschreibt in wunderschönen Bildern die Wirkweisen des guten Geistes Gottes.

Neues Leben blüht auf, Veränderung ist möglich, Erstarrung wird gelöst und Ängste vertrieben.

„Komm herab, o Heil'ger Geist“ ...

Anregungen zum Einstimmen in diesen Hymnus finden sich im Gotteslob Nr. 343 und 344 und zahlreiche klassische und moderne Fassungen im www.

Pfingsten 2020, wie wird das sein? Hoffnungsvolle und geisterfüllte Pfingsttage und immer wieder die Erfahrung, dass Gottes guter Geist uns belebt und stärkt, wünscht euch und Ihnen allen

PA Maria Pranger

### SEELSORGERAUMAUSFLUG ABGESAGT

Da die Unsicherheit zu groß ist, dass der Ausflug am 20. Juni 2020 zur Felsenkirche Madonna della Corona stattfinden kann, hat das Team vom Seelsorgeraum beschlossen, den heurigen Seelsorgeraumausflug abzusagen. Das Ausflugsziel bleibt aber in den Hinterköpfen und kann hoffentlich bei einem der nächsten Ausflüge besucht werden.



## WO HIMMEL UND ERDE SICH BERÜHREN

SEELSORGE  
R A U M

Maria Pranger, Pastoralassistentin im Seelsorgeraum

### ERSTKOMMUNION IM SEELSORGERAUM MITTLERES WIPPTAL 2020

„Wo Himmel und Erde sich berühren“ ... Unter diesem Motto haben im Jänner und Feber 2020 die Kinder der 2. Klasse Volksschule aus Gschnitz, Matrei und Navis mit den Gruppentreffen zur Vorbereitung auf den Empfang der Hl. Kommunion begonnen.

Mit viel Eifer und Schwung wurden die Vorstellungsgottesdienste in Matrei und Navis durchgeführt. In Matrei haben die Kinder auch die Alben (weiße Kleider) für das besondere Fest schon bekommen.



Auch die Gschnitzer haben ein wunderschönes Plakat gestaltet.



Foto: Gatt



Regenbögen wurde in allen Pfarren zum Vorstellungsgottesdienst gestaltet: Pfarre Matrei (oben), Pfarre Navis (rechts oben) Pfarre Gschnitz (rechts Mitte)

In Navis wurde fleißig gebastelt und die Gottesdienstbesucher eingeladen, Gebetspatenschaften für die Kinder zu übernehmen.

Fotos: Pranger



## FIRMVORBEREITUNG 2020

SEELSORGE  
R A U M

Firmteam des Seelsorgeraums Mittleres Wipptal

### VERSÖHNUNGSWOCHE statt VERSÖHNUNGSRAUM

Es war schon alles geplant und vorbereitet für unser großes Projekt „Versöhnungsraum“ in Johanneskirche und Widum. In der Pfarrkirche Steinach war der Versöhnungsraum gerade aufgebaut, da kamen die Maßnahmen zur Eindämmung der Weiterverbreitung des Coronavirus.

Was tun? Umplanen. Das Angebot der KJ checken (<https://jugend.dibk.at/>). Die Medien nutzen. Versöhnungswoche digital für unseren Seelsorgeraum umsetzen: mit täglichen Impulsen per Whatsapp für die FirmkandidatInnen aus Matrei und Navis, Trins und Gschnitz.

So haben wir in der Woche vor dem Palmsonntag mit Liedern, Texten, Bildern und Videos einen Zugang zu verschiedenen Aspekten von Versöhnung gesucht. Und sind – trotz Corona - einen großen Schritt auf dem Weg zur Firmung voran gekommen.



Aufgrund von Corona verlagert die katholische Jugend den Versöhnungsraum ins Netz und so konnten die Firmlinge digital an der Versöhnungswoche teilnehmen.



### FIRMUNG im SEELSORGERAUM

Aufgrund der aktuellen Situation mussten die geplanten Firmtermine in Gschnitz (9. Mai) und Matrei (13. Juni) abgesagt und auf unbestimmte Zeit verschoben werden. (Stand Redaktionsschluss). Sobald neue Termine vereinbart werden können, informieren wir auf der Webseite ([www.sr-mittlereswipptal.at](http://www.sr-mittlereswipptal.at)) und alle, die sich angemeldet haben, auch auf direktem Weg.

Dem Firmteam war es aber wichtig, die Firmvorbereitung in abgewandelter und den Möglichkeiten entsprechender Weise abzuschließen. So wurde das Konzept in der Osterwoche überarbeitet. In den

Wochen vor Pfingsten waren alle Firmlinge (mit Personen aus dem gemeinsamen Haushalt) auf einem „Pfungstweg“ mit mehreren Stationen unterwegs.

Vom Bildungshaus Sankt Michael bis zur Heilig-Geist-Kirche gab es verschiedene Impulse und Aufgaben zu bewältigen.

Auf der Pinnwand in der Heilig-Geist-Kirche in Matrei haben die Jugendlichen für alle zugängliche und sichtbare „Spuren“ veröffentlicht.

**Pfingsten, das Hochfest der Sendung des Heiligen Geistes, werden wir mit einem online-Gottesdienst im Kreis der Firmlinge feiern.**



Silke Rymkuß, Dekanatsjugendleiterin

## JEDER ZUHAUS UND DOCH GEMEINSAM

**... so feierte die Dekanatsjugend die Osternacht zusammen.**

### Montag vor Ostern – Videomeeting Michael und Silke

„Des tuan mir!“ – die Idee ist geboren: Osternacht feiern über ein online Meeting! Kein Livestream, wo die Jugendlichen nur Zuschauer sind, sondern gemeinsam feiern, gemeinsam essen, gemeinsam gestalten. So ist es in Zeiten von Corona: neue Ideen müssen her und spontan umgesetzt werden. Ziemlich cool, kreativ und lehrreich!

### Montag bis Freitag – Einladungen werden verschickt, Aufgaben verteilt

Immer wieder gibt es schnelle Telefonate, um Liturgie, Organisatorisches zu besprechen. Am Freitag startet der Einkauf. Der Besuch von drei Supermärkten ist notwendig, um ausreichend Kräuter, Schüttelbrot, kleine Wein- und Traubensaftflaschen und vor allem Ostereier zu finden. Die erste Probe im Online-meetingportal erfordert weiteres Einarbeiten. So ist es in Zeiten von Corona: Großhandel geschlossen und alle kaufen mehr ein!



Die Päckchen für die Mitfeiernden werden vorbereitet und verteilt. Fotos: Rymkuß

### Samstag – (Fr)esskörbe packen und Verteilen, Technikprobe und FEIERN

In der Früh werden das Schüttelbrot und die Bitterkräuter aufgeteilt, woanders Lamm gekocht und Äpfel gerieben. 27 Jugendliche haben sich angemeldet! Mittags findet die Probe in der Kirche und am heimischen Laptop statt. Jetzt wird es chaotisch: Das Mikro vom Kirchenlaptop funktioniert nicht, ein anderer wird besorgt. Dafür klappt das Einspielen von Liedern und Videos von zuhause aus immer besser. Es zieht sich...Nachrichten an die Teilnehmer werden inzwischen verschickt, fehlende Beiträge eingefordert. Statt um 16 Uhr treffen Michael und ich uns erst um 17 Uhr zum Zusammenstellen der (Fr)esspakete. Die Kerzen fehlen, das Lamm kommt noch...es zieht sich weiter. Aber endlich gegen 18 Uhr werden die ersten Pakete ins Gschnitztal geliefert. Michael verteilt diese im Stubai. Zuhause noch ein schnelles Abendessen – und dann geht es los! So ist es in Zeiten von Corona und – sonst aber auch!



## FEIERN

Ab 21 Uhr loggen sich eine und einer nach dem anderen ein: Einzelne, Paare, ganze Familien tauchen auf dem Bildschirm auf – insgesamt feiern ca. 40 Personen mit! Es wird sich begrüßt, ein zu großes Video muss noch schnell von meinem Handy auf meinen PC, Anleitungen gegeben, Hilfe geleistet und dann geht es los. Alles online wohlgemerkt! Ein Kaltstart für mich und entsprechend chaotisch- die Einspielung des ersten Songs klappt nicht auf Anhieb, ob Videos für alle zu sehen sind, kann ich bis zum Schluss nicht kontrollieren, die Technik wird zur Herausforderung! So ist es zu Zeiten von Corona!



Foto: Garber



Foto: Schaffner

Aber auf der anderen Seite der Bildschirm wird gefeiert, dem Wort Gottes gelauscht, ob vorgelesen oder per Videobotschaft. Gemeinsam werden Osterkerzen gesegnet und entzündet, gebetet, es wird gegessen und getrunken, zu den Liedern Kerzen geschwungen, füreinander und andere gebetet und sich gegenseitig gesegnet!

**Zirka 40 Personen sind via onlinemeeting vom Wort Gottes, von der Auferstehung Jesu berührt worden!** So ist es in den Zeiten von Corona – EINZIGARTIG!

### Eindruck von Mitfeiernden:

#### Ungewöhnlich – Neu – SEHR SCHÖN

Wir sind sehr dankbar, dass wir gemeinsam mit vielen jungen Menschen aus unserem Dekanat „eine Auferstehung“ feiern durften.

Am frühen Abend kam Silke und brachte uns ein Paket mit tollem Essen und die „Anleitung“ mit Texten und Gebeten. Dann hatten wir Zeit uns bis 21:30 Uhr vorzubereiten. Tisch schön decken, Essen aufwärmen, Wein einschenken, Laptop bereitstellen. Ein wirklich außergewöhnliches Flair und spannend, als das „Online-Meeting“ begann und alle Mitfeiernden der Reihe nach in ihren Wohnungen auf unserem Bildschirm auftauchten. Schöne 1 ½ Stunden folgten mit den Lesungen, gestaltet im Vorhinein von Mitfeiernden, gemeinsames Essen und vielen schönen Bitten für uns, unsere Liebsten und alle Menschen. Zusammengefasst: **Eine wundervolle einzigartige neue Erfahrung. Danke!**



## GOTTESDIENSTE UND PFARRLICHES LEBEN

SEELSORGE  
R A U M

### REGELUNG für öffentliche Gottesdienste ab 15. Mai

Die Rahmenordnung der Bischofskonferenz (nach Vorgaben der Bundesregierung; [www.bischofskonferenz.at](http://www.bischofskonferenz.at)) wurde Anfang Mai veröffentlicht. Hier zusammengefasst einige Details zur Feier öffentlicher Gottesdienste in den Kirchen:

- Die maximale Anzahl der Mitfeiernden ergibt sich aus der Größe des Kirchenraums im Verhältnis eine Person pro 10m<sup>2</sup> der Gesamtfläche. In jedem Fall ist in der Kirche ein Abstand von mindestens zwei Metern von anderen Personen, mit denen nicht im gemeinsamen Haushalt gelebt wird, einzuhalten.
- Für das Betreten von Kirchenräumen ist es Pflicht, einen Mund-Nasenschutz zu tragen (ausgenommen sind Kinder bis zum vollendeten sechsten Lebensjahr).
- Große Menschenansammlungen vor den Ein- und Ausgängen sind zu vermeiden.
- Die Weihwasserbecken bleiben weiterhin entleert.
- Flächen oder Gegenstände, die wiederholt berührt werden, werden häufig gereinigt und desinfiziert.
- Die Körbchen für die Kollekte werden beim Ausgang aufgestellt.
- Gemeinsames Beten und Singen soll auf ein Minimum reduziert werden, um das Virus nicht vermehrt über die Atemluft zu verbreiten.
- Kommunionsspendung: Die Worte „Der Leib Christi“ – „Amen“ entfallen. Es ist ausschließlich die Handkommunion möglich, wobei die Gläubigen zwei Meter zur Seite treten, um in genügendem Abstand und in Ruhe und Würde die Kommunion zu empfangen (durch leichtes Anheben der Maske).

### FÜR UNSERE PFARREN

#### In unseren Pfarrkirchen gelten folgende Höchstzahlen an Mitfeiernden:

- Pfarrkirche Matri: 80 Personen in den Filialkirchen derzeit keine Hl. Messen
- Pfarrkirche Navis: 50 Personen
- Pfarrkirche Gschnitz: 25 Personen

**Auch weiterhin gilt: Corona-Zeit ist Zeit der Hauskirche.** Die Gottesdienstgemeinde in den Pfarrkirchen begreift sich stellvertretend für die gesamte Pfarrgemeinde – dies gilt vor allem an den Wochenenden und für Messintentionen. Bitte beachten Sie die aktuelle Gottesdienstordnung und die Hinweise

zur Mitfeier in Radio, Fernsehen und anderen Medien in den Schaukästen und auf der Website!

#### Ein ergänzender Hinweis des diözesanen Corona-Krisen-Stabs:

- Versammlungen und Treffen: (Gruppentreffen für die Sakramentenvorbereitung, PGR-Sitzungen, PKR-Sitzungen, Familienkreise, etc.) sind vorerst (weitere Klärungen stehen noch aus) nur mit einer Höchstzahl von 10 Personen wieder möglich.
- Chorproben und gemeinsame Instrumentalproben bleiben bis auf weiteres untersagt.



## TERMINE

SEELSORGE  
R A U M

Da bis zum Redaktionsschluss dieses Pfarrbriefes noch keine Klarheit herrschte, in welchem Ausmaß Gottesdienste gemeinsam gefeiert werden können, **bitten wir stets die aktuellen Gottesdienstordnungen zu beachten.**

### MAI - JUNI 2020

- Sonntag, 31. Mai 2020  
**PFINGSTEN**
- Montag, 1. Juni 2020  
**Pfingstmontag**
- Montag, 1. Juni 2020  
**Patrozinium Hl. Geist Kirche** wird in der Pfarrkirche Matri gefeiert
- Donnerstag, 11. Juni 2020  
**FRONLEICHNAM**
- Sonntag, 21. Juni 2020  
**HERZ-JESU SONNTAG**
- Montag, 29. Juni 2020  
**Patrozinium Peter u. Paul, Müzens** wird in der Pfarrkirche Matri gefeiert

### JULI - AUGUST 2020

- Montag, 20. Juli 2020  
**Patrozinium St. Margaretha, Pfans**
- Sonntag, 26. Juli 2020  
**Patrozinium Hl. Christophorus**
- Sonntag, 26. Juli 2020  
**Patrozinium Hl. Anna, Annaheim**
- Sonntag, 2. August 2020  
**Patrozinium Maria Schnee, Gschnitz**
- Samstag, 15. August 2020  
**MARIA HIMMELFAHRT**  
**Patrozinium Maria Himmelfahrt**  
**Pfarrkirche Matri**

„Ein großes Zeichen erschien am Himmel:  
Eine Frau, umgeben von der Sonne, den Mond unter ihren Füßen, und einen Kranz von zwölf Sternen auf ihrem Haupt.“

(Offb 12,1)

### SOMMER - URLAUBSZEITEN

#### Sommeröffnungszeiten Pfarrbüro

In den Sommerferien hat das Pfarrbüro nicht durchgehend geöffnet. Derzeit gibt es aber leider noch keine genaue Planung.

Wir bitten die Aushänge, die Gottesdienstordnungen im Sommer zu beachten oder einen Blick auf unsere Website zu werfen: [www.sr-mittlereswipptal.at](http://www.sr-mittlereswipptal.at).

Bei Unklarheit bitte vorher telefonisch anfragen. Herzlichen Dank!

#### Urlaubszeit Dekan Augustin Ortner

- 13. Juli bis 17. Juli 2020
- 16. August bis 2. September 2020

#### Urlaubszeit Cons. Josef Aichner

- 19. Juli bis 25. Juli 2020
- 27. Juli bis 12. August 2020



## GEMEINDE VITALISIEREN

P F A R R E  
M A T R E I

Maria Pranger und Magdalena Hörmann-Prem, Pastoralassistentinnen im Seelsorgeraum

Die Werkstätten im Bildungshaus St. Michael finden dreimal im Jahr statt. Themen im November 2019 waren „Musik“ und „Kinderkirche“, im Jänner 2020 wurde kreativ und experimentell Gottesdienst gefeiert, Hauptthema der Werkstatt war die „Gabenorientierte Mitarbeiterschaft“.

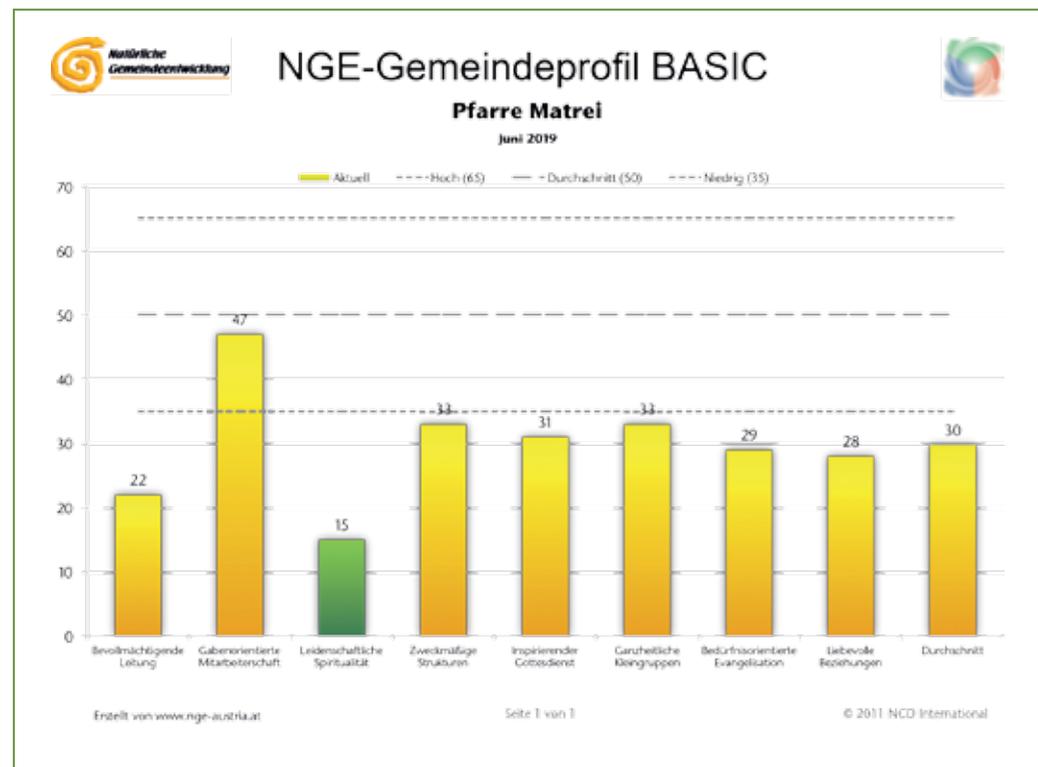
Ermutigend und interessant ist immer der Austausch mit den Teams der anderen Pfarren und dem Leitungsteam – so können immer einige good-practice-Beispiele mitgenommen werden.

Wie bereits in der Pfarre Navis im letzten Jahr geschehen, hat nun auch die Pfarre Matriei die Umfrage zu ihrem „Gesundheitszustand“ abgeschlossen. Ein Überblick über die Gesamtauswertung ist in folgender Grafik zu sehen.

Die Ergebnisse der Umfrage geben uns nun eine wichtige Grundlage dafür, in welchen Bereichen Veränderungen notwendig sind. Sie helfen uns außerdem, den Blick auf die Bereiche zu richten, wo am meisten Verbesserungspotential enthalten ist.

Zur Bewertung und Interpretation der Grafik und der weiteren Detailergebnisse ist es wichtig zu wissen, dass der Wert 50 ein Mittelwert aller teilnehmenden Gemeinden/Pfarren ist, kein Prozentwert.

Die Pfarre Matriei bewegt sich sozusagen gesundheitlich in einem Bereich, in dem „Bewegung, gesunde Ernährung, Vitamine, Frische-Impulse von außen“, vielleicht auch ein bisschen Erholung und ein „Auftanken an der Quelle“ gut tun würden, damit sie sich in ein etwas



## GEMEINDE VITALISIEREN

P F A R R E  
M A T R E I

höheres Niveau bewegt.

„Wo setzen wir also an?“ – diese Frage wird uns nach der Analyse und der von einem Fachmann der „Natürlichen Gemeindeentwicklung-NGE“ begleiteten Auswertung des erhobenen Gemeindeprofils beschäftigen.

Im LIVT-Team Matriei sind dabei: Dekan Augustin Ortner, Gabriele Mair-Stern, Nadja Schafferer, Magdalena Hörmann-Prem (derzeit in Karenz und nach Möglichkeit dabei), Maria Pranger, Margit Ostermann, Walter Mühlsteiger.



## GEMEINSAM FÜR EINE ZUKUNFT IN EIGENER HAND - FASTENSUPPE

Christine, Tone, Elfi und Anni

Auch heuer lud die Katholische Frauenbewegung am Aschermittwoch zur Fastensuppe ein. Unter dem Motto „Gemeinsam für eine Zukunft in eigener Hand“ geht es darum, die eigene Zukunft und die damit nötigen Mittel – als Kleinbäuerinnen, als Frauen, als Menschen selbst in die Hand zu nehmen. Die Projekte helfen Frauen zu erfahren, dass sie Rechte haben, unabhängig von Ehemännern und Autoritäten. Selbst über die Grundlagen der eigenen Existenz zu verfügen, bedeutet Freiheit – Freiheit von existenziellen Nöten, Freiheit von Abhängigkeiten, vor allem aber Freiheit das eigene Leben selbst und das gemeinschaftliche Leben mitzugestalten. Auch heuer haben viele in Matriei das Angebot der Fastensuppe im ehemaligen Gasthof Laner angenommen. Ein Vergelt's Gott an Frieda und Sepp Hörtnagl, die immer wieder die Räumlichkeiten zur Verfügung stellen. Wie bereits in den

letzten Jahren wurden köstliche Suppen vom Gasthof Gipser, Hotel Krone, Gasthof Lamm, Gasthof Fuchs, Parkhotel, Hotel Stolz und vom Bildungshaus Sankt Michael zur Verfügung gestellt, wobei es neben Gemüse-, Tomaten-, Einbrenn-, Krautsuppe auch Rohnensuppe und sogar eine Graukäsesuppe gab. Seit vielen Jahren spendiert Familie Bachmann von Obfeldes selbstgemachtes Bauernbrot. Für all das ein „Herzliches Vergelt's Gott“. Ein Dank aber auch an euch Alle, die ihr vorbeigekommen seid, um eine Suppe zu essen oder sich eine mit nach Hause zu nehmen. Eine besondere Freude ist, dass alle Jahre eine Kindergartengruppe vorbei kommt, um Suppe und gutes Brot zu essen. Durch die Bereitschaft zu kochen, zu kommen und zu essen sowie durch eure Spenden konnte die Pfarre Matriei die Aktion Familienfasttag 2020 mit 1230€ unterstützen.



## SANIERUNGEN

P F A R R E  
M A T R E I

Carolina Garber

### SANIERUNG PFARRKIRCHE MATREI

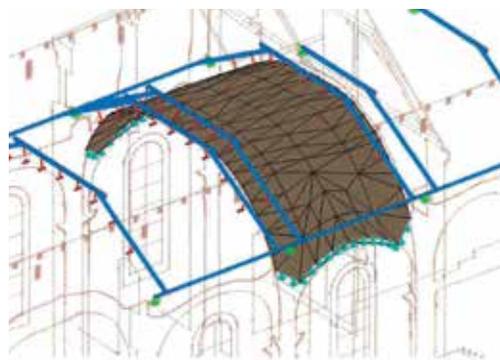
Nach Herabfallen einzelner Teile vom Putz auf der Empore gab es noch im Vorjahr eine Begehung und ein statisches Gutachten, daraus ist zu lesen:

„Das bestehende Tonnengewölbe im Langhaus weist im Bereich vom Turm bis zur Vierungskuppel große, ungleichmäßige Verformungen auf. Die Tragfähigkeit des Tonnengewölbes kann daher auf lange Sicht nicht gewährleistet werden.“

Es gibt auch bereits einige Risse, Fugen und Verschmutzungen an der Unterseite des Gewölbes. Aufgrund des Gutachtens war sofort klar, dass es eine schnell beginnende Sanierung erfordert.

Für die Arbeiten wird eine Traggerüstkonstruktion im Mittelgang der Kirche stehen, um den betroffenen Bereich zu stützen. Oberseitig des Gewölbes wird mittels Stahlträger das Gewölbe in seiner Lage gesichert. Anschließend gibt es eine Risse-Sanierung im Bogenbereich durch Verpressen. Ein Restaurator wird die Arbeiten überwachen, damit die Fresken im Kirchenraum keinen Schaden davontragen.

Aus Sicherheitsgründen kann während der Arbeiten das Kirchenschiff nicht be-



Übersicht Ertüchtigung Gewölbe

nützt werden. Der Beginn der Arbeiten soll sobald als möglich sein, damit keine größeren Schäden auftreten.

Bis zum Redaktionsschluss des Pfarrbriefes waren die Dauer der Sanierungsarbeiten und mögliche Auswirkungen auf das Abhalten der Gottesdienste noch unklar. Sobald es dazu mehr Details gibt, werden diese in den Aushängen und auf der Gottesdienstordnung ausgeschrieben.

Die Finanzierung wurde bereits sichergestellt und dank Förderungen der Gemeinden und von Diözese, Land Tirol und Bundesdenkmalamt können die Kosten von knapp 200.000 Euro gut gestemmt werden.

### FASSADE WIDUM - DANKE

Ein großes Dankeschön der Malerei Michael Mitterberger für die unentgeltlichen Arbeiten an der Fassade des Widums.

Wir freuen uns sehr über den neuen Glanz und sagen noch einmal ein herzliches Vergelt's Gott!

Foto: Pranger



## OSTERN IN DER PFARRE MATREI - OSTERGRUSS

P F A R R E  
M A T R E I

Maria Pranger, Pastoralassistentin im Seelsorgeraum

Ein Osterei ist ein gefärbtes, oft mit Motiven bemaltes oder verziertes Ei; gewöhnlich ein hartgekochtes Hühnerei, das traditionell zu Ostern verschenkt oder gegessen wird – so in wikipedia nachzulesen.

Ein Osterei gilt in der christlichen Tradition und Kunst auch als wichtiges Symbol für die Auferstehung Jesu. Und so wurde dieser kleine österliche Gruß an die BewohnerInnen des Wohn- und Pflegeheimes und vom Haus Trautson verteilt. Auch in den Pfarrkirchen brannte am Ostersonntag das Osterlicht und konnte mit einem Osterei abgeholt werden.



Foto: Pranger

### CARITAS HAUSSAMMLUNG - VERGELT'S GOTT



Auch heuer fand in der Pfarre Matrei wieder die Caritas Frühjahrssammlung statt - die wichtigste Spendenquelle der Caritas. Ein herzliches Dankeschön an unsere Sammlerinnen und Sammler, die Anfang März von Haus zu Haus gegangen sind. Mitte März wurde dann die Haussammlung Corona-bedingt zuerst verschoben und später dann abgesagt, somit konnten leider nicht mehr alle Haushalte besucht werden.

Es gibt noch übrige Caritas-Segensbänder, die wir in der Pfarrkirche und in der Heiliggeist-Kirche auflegen werden mit der Bitte um eine Spende auf das Konto der Caritas (IBAN: AT79 3600 0000 0067 0950).

Allen ein herzliches Vergelt's Gott für die Spende! Der Erlös wird, sobald alle Spenden zusammengetragen wurden in den Schaukästen ausgehängt.





## OSTERN ALLEIN ZU HAUS

P F A R R E  
N A V I S

Laut einer durchgeführten Umfrage waren 63 Prozent der ÖsterreicherInnen darüber traurig, dass Ostern nicht wie gewohnt mit Familienbesuchen und Gottesdiensten gefeiert werden konnte.

Unter dem Motto „Ostern allein zu Hause“ wurde dazu aufgerufen Fotos der eigenen Feierlichkeiten zu Ostern dem Pfarrbriefteam zuzusenden. Einige kamen diesem Aufruf auch nach.

Hier wollen wir einen kleinen Einblick in die privaten Osterfeierlichkeiten geben:



Bild links: Alles selbst gemacht hat Familie Leitner  
Bild oben: Ostergruß von Karin und Matteo Prechtl.  
Bild unten: Vorbereitung auf die Festtage.



## PFARRVERSAMMLUNG NAVIS - KIRCHE GEMEINSAM GESTALTEN

Leider mussten wir vorsorglich die geplante Versammlung für den 18. März 2020 absagen.

Wir hoffen, dass wir diese  
**am Mittwoch, 7. Oktober 2020  
um 20.00 Uhr**

wie geplant durchführen können.

Alle sind herzlich dazu eingeladen. Sie dient zur Information und Diskussion zu Veränderungen in unserer Pfarre und unserem Seelsorgeraum.

Themen der Pfarrversammlung Navis:

- Aktivitäten der Pfarre Navis und des Seelsorge-raums
- LIVT – Ergebnisse des Fragebogens
- Die Zukunft unseres Widums

Wir sind alle Teil der Pfarrgemeinde Navis.

**Lebe deinen Glauben und gestalte die Zukunft der Pfarre Navis mit!**

## PFARRLEBEN

Thomas Garber, PGR Obmann



P F A R R E  
N A V I S

## RÜCKBLICK FASTENSUPPE

Das Gotteshaus war voll und viele Besucherinnen und Besucher folgten der Einladung zum anschließenden Fastensuppenessen am 8. März 2020, 80 Suppen wurden ausgeteilt.

Ein herzliches Danke den Frauen im Pfarrgemeinderat Martina Höllrigl, Margot Spörr, Victoria Hörtnagl und Michaela

Glatzl für die Zubereitung der exzellenten Suppe, dem Vorbereiten im Widum und für die feine Gastfreundschaft.

Ein großes Vergelt's Gott allen, die das Angebot angenommen haben und mit ihren freiwilligen Spenden die Projekte der Aktion Familienfasttag unterstützen.

## OSTERN - AUFERSTEHUNG IM STILLEN

„Besinnlich!“, „Komisch!“, „Entspannend!“, „Eigenartig, die Glocken läuten und man macht sich nicht auf den Weg zur Kirche!“, „Selten eine so gute Fastenzeit gehabt!“ „Es war heuer nicht dasselbe, hoffentlich ist es nächstes Jahr wieder normal!“ So lautete das Resümee einiger Pfarrgemeinderatsmitglieder bei einer Online-Sitzung zum heurigen Osterfest.

**Wir haben versucht Ostern spürbar zu machen.**

Durch kleine Aktionen wurde versucht auf die einzelnen Feiertage aufmerksam zu machen. Wie zum Beispiel die Palmzweige, die schon vor dem Palmsonntag in den Kirchen des gesamten Seelsorge-raums lagen. Cons. Josef Aichner ging nach der kleinen Feier des Sonntags sogar auf den Friedhof, um das gesamte Tal zu segnen. Eigentlich schade, dass man heuer nicht sehr viele Palmlatten vor den Häusern sah. Am Karsamstag hatten dann alle Naviser die Möglichkeit das Osterlicht in den Kapellen der Pfarre abzuholen, um damit Auferstehung zuhause zu feiern. Und am Ostersonntag fanden alle eine kleine Überraschung und einen Ostersegen in der Pfarrkirche vor. Diese lud auch immer zum stillen

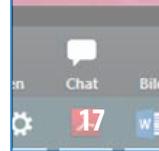
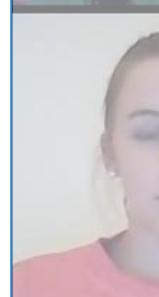


Fotos: Garber

Gebet ein, mit dem präsentierten Relief des letzten Abendmahls und dem kleinen Ostergrab.

Ein herzliches Danke an alle für Ihren Beitrag zu „anderen“ Ostern, bei dem die Auferstehung im Stillen stattfand und hoffentlich für alle in der gemeinsamen Solidarität und durchs aneinander Denken spürbar wurde.

he Oster





## PFARRLEBEN - FAMILIENVERBAND

P F A R R E  
G S C H N I T Z

Katholischer Familienverband, Gschnitz



Der Katholische Familienverband Gschnitz hat am Faschingsdienstag zum Faschingsausklang Groß und Klein zu einer Faschingsparty in den Gemeindsaal eingeladen

Fotos: Stackler



## REGENBOGEN - UNSER HEURIGES PROJEKT IN DER FASTENZEIT

Die Ministranten und Jungscharkinder haben in einer Gruppenstunde die einzelnen Bögen gemalt und die Symbole vorbereitet.

Bis zum 3. Fastensonntag, konnten wir unsere Bögen im Rahmen des Gottesdienstes gestalten. An den weiteren Sonntagen wurden Bögen und dazu vorbereitete Texte mit ein paar Symbolen aufgeklebt und weitere Symbole

zum Aufkleben unter dem Regenbogen aufgelegt. Im Lauf der Woche konnten Kinder, die in die Kirche kamen, daran weiterarbeiten. Die Symbole haben jeweils einen Bezug zum jeweiligen Sonntagsevangelium.

So ist trotz der Coronakrise der Regenbogen gewachsen. Die Regenbogenschmetterlinge durften die Kinder am Ostersonntag mitnehmen.



Alle, die in die Pfarrkirche Gschnitz kamen, freuten sich über den liebevoll gestalteten Ostergruß des Familienverbandes Gschnitz.



## OSTERN IN DER CORONA-ZEIT

P F A R R E  
G S C H N I T Z

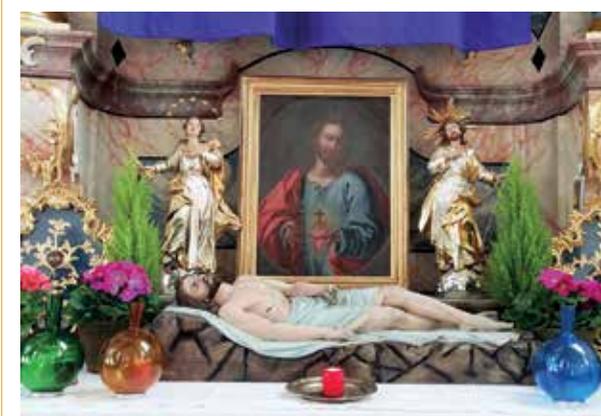
Peter Öttl

Nach vielen Jahren wurde das Ostergrab aufgrund von Corona heuer nicht aufgestellt; auch konnten keine Gottesdienste gefeiert werden. Es kamen aber doch immer wieder Besucherinnen und Besucher für ein kurzes Gebet in die Kirche.

Für die persönliche Anbetung wurde am Gründonnerstag unser schönes Abendmahlbild mit Wachsfiguren und am Karfreitag der „Leichnam Christi“ (Teil des Ostergrabes) aufgestellt.

Die neue Osterkerze hat unser Pfarrer Augustin Ortner am Ostersonntag in einer kurzen Andacht gesegnet.

Fotos: Öttl





Dr. Philipp Klutz, Leiter des Bildungshauses St. Michael

### MITEINANDER VERBUNDEN SEIN

#### St. Michael gibt Menschen Raum und Stimme.

Abstand halten – in Zeiten von Corona ist dieser Aufruf von großer Bedeutung, um das Virus einzudämmen. Umso mehr freue ich mich, auf diesem Weg mit Ihnen in Kontakt treten zu können und Ihnen einige Neuigkeiten aus dem Bildungshaus St. Michael mitzuteilen. Die erste betrifft das Kerngeschäft unseres Hauses in massiver Weise. Denn aufgrund der Coronapandemie musste unser Haus vorübergehend geschlossen werden. Wir informieren Sie jedoch laufend auf unserer Homepage über die aktuelle Situation, ebenso auf unseren Aushängen, die Sie bei einem Spaziergang rund um St. Michael und den Kraftsee lesen können. Bei der zweiten Neuigkeit handelt es sich um eine personelle Veränderung. Barbara Haas, Leiterin des Hauses, beendete ihre Tätigkeit mit 30. April 2020. Diese Aufgabe habe ich nun mit 1. Mai übernommen und ich freue mich sehr, trotz der herausfordernden Situation, mit Zuversicht und reichlich innovativen Ideen die Leitung des Bildungshauses übernehmen zu dürfen. Der eine oder die andere kennt mich vielleicht schon persönlich oder über die letzten Ausgaben des Pfarrbriefs, da ich seit Juni 2019 in St. Michael tätig bin. Gerne ergreife ich nun die Chance, mich Ihnen kurz vorzustellen. Aufgewachsen bin ich in einer niederösterreichischen Gemeinde nahe Wien. Nach meiner Schulzeit und dem Zivildienst studierte ich in Wien Katholische Fachtheologie und Religionspädagogik. Im Anschluss daran arbeitete ich an der Universität Wien und führte dabei

Dr. Philipp Klutz,  
seit Mai 2020 Leiter  
des Bildungshauses  
St. Michael



Foto: St. Michael

Forschungsprojekte unter anderem zum Religionsunterricht in Österreich und anderen europäischen Ländern durch. Nebenbei war ich auch als Lehrer an zwei Gymnasien tätig. Als ich meine Doktorarbeit fertiggestellt hatte, führte mich mein Lebensweg an die Katholische Privat-Universität Linz, wo ich zuletzt als Assistenzprofessor für Religionspädagogik tätig war. Doch immer stärker wuchs in mir der Wunsch, mein ursprüngliches berufliches Anliegen wiederaufzunehmen: Menschen Raum und Stimme zu geben. So beendete ich meine wissenschaftliche Karriere in Linz, um in Innsbruck eine Ausbildung zum Psychotherapeuten und Psychoanalytiker zu beginnen. Seit September 2018 lebe ich nun hier in Tirol und genieße seitdem die faszinierende Bergwelt um mich herum. Meiner großen Leidenschaft, dem Wandern, kann ich hier in vollen Zügen nachgehen. Gleichzeitig gibt mir St. Michael die Möglichkeit, mein berufliches Anliegen weiterzuverfolgen, da hier Menschen



Raum und Stimme erhalten und sich persönlich entfalten können.

St. Michael ist für mich ein wunderbarer Ort, an dem unterschiedliche Menschen in vielfältiger Weise einander begegnen, sei es durch den Besuch eines Seminars, bei einem Kaffeepausch mit Freundinnen und Freunden oder auf dem Spielplatz mit Kind und Kegel ... in St. Michael ist jede/r herzlich willkommen. St. Michael ist für mich aber auch ein Ort, um mit Gottes Schöpfung in Berührung zu kommen. Die Berge ringsum laden zum Staunen und Verweilen ein. Schließlich ist St. Michael auch ein Ort, um spirituell einzutauchen. Unsere vielfältigen Seminare bieten dazu reichlich Gelegenheit. Angesichts der Corona-Krise ist es dem Team von St. Michael und mir im Moment nicht möglich, Ihnen unser Haus mit seinen tollen Möglichkeiten nahe zu bringen. Ich hoffe aber sehr, dass dies bald wieder möglich sein wird. Besonders wichtig ist

mir, dass auch Sie, als Bewohner/innen des Wipptals, sämtliche Vorzüge von St. Michael wieder genießen können.

Miteinander verbunden sein und Menschen Raum und Stimme geben, das ist mein Anliegen für St. Michael. Von daher bin ich auch neugierig, womit Sie, liebe Wipptaler/innen, St. Michael in Verbindung bringen. Welche Erfahrungen haben Sie in und mit St. Michael gemacht? Welche Geschichten sind Ihnen hängen geblieben? Was wollen Sie bei uns erleben? Haben Sie Wünsche an St. Michael? Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie mir Ihre Gedanken mitteilen. Schreiben Sie mir dazu per E-Mail oder Post.

Auf ein Kennenlernen oder baldiges Wiedersehen freue ich mich sehr und grüße Sie ganz herzlich aus dem Bildungshaus St. Michael

Ihr  
Philipp Klutz



philipp.klutz@dibk.at  
Bildungshaus  
St. Michael  
z.H. Dr. Philipp Klutz  
Schöfens 12  
6143 Pfnos

*Unterwegs auf dem  
Erzengel-Michael-Weg  
(Italien) – das Gehen ge-  
hört zu meiner großen  
Leidenschaft.*

Foto: Klutz

#### Auskunft und Anmeldung für Kurse

- Telefon: 05273/6236
- E-Mail: st.michael@dibk.at
- Web: www.dibk.at/st.michael

**BILDUNGSHAUS**  
ST. MICHAEL

 DIÖZESE  
INNSBRUCK



## TERMINE

SEELSORGE  
R A U M

### TERMINE DEKANATSJUGENDSTELLE

Leider mussten und müssen wir viele Veranstaltungen absagen, darunter Firmprojekte, Versöhnungsraum, Jugendwallfahrt Herr im Elend und auch die Reise nach Korsika im Sommer!

Nicht abgesagt hat das Jugendmessteam Matrie die Jugendpassion. Diese wurde am Karfreitag per WhatsApp an möglichst viele aus dem Seelsorgeraum und darüber hinaus verschickt und auf youtube veröffentlicht!

Informationen, Termine und interessante Links findet ihr auf:

<https://www.dibk.at/Media/Organisationen/Dekanatsjugend-Matrie-am-Brenner>



Außerdem erfahrt ihr auch von unseren neuesten Projekten und Veranstaltungen – natürlich alles angepasst an die jeweiligen Möglichkeiten und wichtigen Sicherheitsregeln!



#### Dekanatsjugendstelle Matrie am Brenner

Dekanatsjugendleiterin: Silke Rymkuß

Bergstein 28, A- 6143 Pfnos

Tel.: 0676/ 8730-7798

E-mail: [dekanatsjugend.matrie-am-brenner@dibk.at](mailto:dekanatsjugend.matrie-am-brenner@dibk.at)



**Öffnungszeiten:** Mittwoch: 17 bis 18 Uhr

Es gelten die allgemeinen Abstands- und Hygienemaßnahmen!

Wir freuen uns auf Euch! Das Büchereiteam

#### MESNER-UNTERSTÜTZUNG für Günter in der Pfarrkirche Matrie

Günter Piede feiert im Sommer seinen runden Geburtstag und möchte in seinem Dienst als Mesner etwas kürzer treten. Wir suchen auf diesem Weg und auch persönlich Leute, die sich die **Mithilfe im Mesnerdienst** vorstellen können.

Bitte einfach im Pfarrbüro oder bei Mitgliedern des Pfarrteams Matrie melden. Herzlichen Dank!



## CHRONIK

SEELSORGE  
R A U M

### Durch die TAUFE in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen

#### Feber 2020

- Lea  
Birgit Peer und Gebhard Pittracher
- Valerie  
Gabriela Stecher und Roland Schafferer
- Anton  
Stephanie Mair und Bruno Notdurfter
- André  
Renate und Franz Mader

#### März 2020

- Nevio  
Lisa und Stefan Carconi-Klausner
- Tobias Laurin  
Martina und Markus Peer
- Olivia Melanie  
Melanie und Michael Penz
- Valentina  
Melanie und Florian Pranger

### Das SAKRAMENT der EHE spendeten einander

#### Feber 2020

- Michaela und Philipp Vötter

### Mit dem SEGEN der Kirche wurden BEGRABEN

#### Feber 2020

- Stephanie Bucher
- Thomas Jenewein
- Friedrich Felder
- Stephan Peer
- Elisabeth Peskoller
- Rosa Salchner

#### April 2020

- Johanna Grünbacher
- Adolf Papes
- Hildegard Riezler
- Veronika Riedl
- Elfrieda Eckl
- Johann Hörtnagl
- Margaretha Garber

#### März 2020

- Annemarie Stauber
- Johanna Pittracher



Foto: Gamper

Vor einer Taufe oder einer Hochzeit bitte die **rechtzeitige Anmeldung** im Pfarrbüro Matrie nicht vergessen!

Nähere Infos:

- auf [www.sr-mittlereswipptal.at](http://www.sr-mittlereswipptal.at)
- Pfarrbüro Tel. 05273/6244

- aus der Pfarre Matrie am Brenner
- aus der Pfarre Navis
- aus der Pfarre Gschnitz



## KOMM HERAB, O HEIL'GER GEIST

Komm herab, o Heil'ger Geist,  
der die finstre Nacht zerreißt,  
strahle Licht in diese Welt.

Komm, der alle Armen liebt,  
komm, der gute Gaben gibt,  
komm, der jedes Herz erhellt.

Höchster Tröster in der Zeit,  
Gast, der Herz und Sinn erfreut,  
köstlich Labsal in der Not.

In der Unrast schenkst du Ruh,  
hauchst in Hitze Kühlung zu,  
spendest Trost in Leid und Tod.

Komm, o du glücklich Licht,  
fülle Herz und Angesicht,  
dring bis auf der Seele Grund.

Ohne dein lebendig Weh'n  
kann im Menschen nichts besteh'n,  
kann nichts heil sein noch gesund.

Was befleckt ist, wasche rein,  
Dürrem gieße Leben ein,  
heile du, wo Krankheit quält.

Wärme du, was kalt und hart,  
löse, was in sich erstarrt,  
lenke, was den Weg verfehlt.

Gib dem Volk, das dir vertraut,  
das auf deine Hilfe baut,  
deine Gaben zum Geleit.

Lass es in der Zeit besteh'n,  
deines Heils Vollendung sehn  
und der Freuden Ewigkeit. Amen.  
Halleluja.

"Pfingstssequenz", Stephen Langton um 1200; Übersetzung  
Maria Luise Thurmair, Markus Jenny 1971, aus dem Gotteslob.

Fotos: Gamper, Pranger

